



Es ist an der Zeit

Weit in der Champagne im Mittsommergrün,
dort, wo zwischen Grabkreuzen Mohnblumen blühen,
da flüstern die Gräser und wiegen sich leicht
im Wind, der sanft über das Gräberfeld streicht.

Auf deinem Kreuz finde ich, toter Soldat,
deinen Namen nicht, nur Ziffern, und jemand hat
die Zahl neunzehnhundertundsechzehn gemalt,
und du warst nicht einmal neunzehn Jahre'alt.

Refrain:

***Ja, auch dich haben sie schon genauso belogen,
so wie sie es mit uns heute immer noch tun.***

***Und du hast ihnen alles gegeben -
deine Kraft, deine Jugend, dein Leben.***

Hast du, toter Soldat, mal ein Mädchen geliebt?
Sicher nicht, denn nur dort, wo es Frieden gibt,
können Zärtlichkeit und Vertrauen gedeihn.
Warst Soldat, um zu sterben, nicht um jung zu sein.
Vielleicht dachtest du dir, ich falle schon bald,
nehme mir mein Vergnügen, wie es kommt, mit Gewalt.
Dazu warst du entschlossen, hast dich aber dann
vor dir selber geschämt und es doch nie getan.

Refrain

Soldat, gingst du gläubig und gern in den Tod?
Oder hast du, verzweifelt, verbittert, verroht,
deinen wirklichen Feind nicht erkannt bis zum Schluß?
Ich hoffe, es traf dich ein sauberer Schuß.
Oder hat ein Geschloß dir die Glieder zerfetzt?
Hast du nach deiner Mutter geschrien bis zuletzt,
bist du auf deinen Beinstümpfen weitergerannt,
und dein Grab, birgt es mehr als ein Bein, eine Hand?

Refrain

Es blieb nur das Kreuz als einzige Spur
von deinem Leben, doch hör meinen Schwur,
für den Frieden zu kämpfen und wachsam zu sein.
Fällt die Menschheit noch einmal auf Lügen herein,
dann kann es geschehn, daß bald niemand mehr lebt,
niemand, der die Milliarden von Toten begräbt.
Doch längst finden sich mehr und mehr Menschen bereit,
diesen Krieg zu verhindern, es ist an der Zeit.

Refrain

https://www.youtube.com/watch?v=2YkNKh6XqhE&list=PLj997sdjAz9HWaSQbPq2kLww_Iw5HIkiw&index=1

Es ist an der Zeit

No Man's Land - The green Fields of France

1. Weit in der Cham - pag - ne im Mitt - som - mer - grün. Dort, — wo zwi - schen Grab - kreu - zen Mohn - blu - men blü - hn,
 2. Hast Du to - ter Sol - dat, mal ein Mäd - chen ge - liebt? Si - cher nicht, denn nur dort, wo es Frie - ie - den gibt,
 3. Sol - dat gingst du gläu - big und gern in den Tod? O - der hast du ver - zwei - felt, ver - bit - tert, ver - roht,
 4. Es blieb nur das Kreuz als die ein - zi - ge Spur von — dei - nem Le - ben, doch hör mei - nen Schwur,

1. da — flüs - tern die Grä - ser und wie - gen sich leicht im — Wind, der sanft ü - ber das Grä - ber - feld streicht.
 2. kön - nen Zärt - lich - keit und Ver - trau - en ge - deihn. Warst Sol - dat, um zu ster - ben, nicht um jung zu sein.
 3. dei - nen wirk - li - chen Feind nicht er - kannt bis zum Schluß? Ich — hof - fe, es traf dich ein sau - be - rer Schuß.
 4. für den Frie - den zu käm - pfen und wach - sam zu sein. Fällt die Mensch - heit noch ein - mal auf Lü - gen her - ein,

1. Auf dei - nem Kreuz fin - de i - ch, to - ter Sol - dat, dei - nen Na - men nicht, nur Zif - fern, und je - mand hat,
 2. Viel - leicht dach - test du dir, i - ch fal - le schon bald, neh - me mir mein Ver - gnü - gen, wie es kommt, mit Ge - walt.
 3. Oder hat ein Ge - schoß dir di - e Gli - der zer - fetzt? Hast du nach dei - ner Mut - ter ge - schrien bis zu - letzt,
 4. dann kann es ge - sche - hen, daß bald nie - mand mehr lebt, nie - mand, der die Mill - iar - den von To - ten be - gräbt.

1. die — Zahl neun - zehn - hun - dert - und - sech - zehn ge - malt, und du warst nicht ein - mal neun - zehn Jah - ah - re alt.
 2. Da - zu warst du ent - schlos - sen, hast dich a - ber dann, vor dir sel - ber ge - schämt und es doch nie ge - tan.
 3. bist auf dei - nen Bein - stüm - pfen — wei - ter - ge - rannt, und dein Grab, birgt es mehr als ein Bein, ei - ne Hand?
 4. Doch längst fin - den sich mehr und mehr Men - schen be - reit, die - sen Krieg zu ver - hin - dern, es ist an der Zeit!

31 *Chorus*
 Ja, auch dich ha - ben sie schon ge - nau - so be - lo - o - gen, „so wie sie es mit uns heu - te im - mer noch tun.

38
 Und Du hast ih - nen al - les ge - ge - ben — dei - ne Kraft, dei - ne Ju - gend, dein Le - e - e - ben.